



Wahlen zum Europäischen Parlament 23.-26. Mai 2019

Prioritäten des EGÖD & des Ständigen Ausschusses Gesundheit und soziale Dienste

1. Einleitung

Die Themen, um die es bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 geht, sind von fundamentaler Bedeutung. 2014 haben nur 43% der 375 Millionen wahlberechtigten Europäer/-innen ihre Stimme abgegeben. Alles deutet darauf hin, dass die Wahlbeteiligung erneut so niedrig sein wird, obwohl es bei dieser Europawahl um die Zukunft Europas geht und das Wahlergebnis voraussichtlich wenig arbeitnehmerfreundlich sein wird. Auch die öffentlichen Dienste werden unter Beschuss geraten. Wir gehen ebenfalls von einem umfassenden Abgeordnetenwechsel im EP aus, so dass wir eine Menge neuer Gesichter dort sehen werden.

Der EGÖD ist davon überzeugt, dass - wenn wir den Wähler/-innen konkrete soziale Alternativen aufzeigen - die Beteiligung an der Europawahl höher sein wird, die demokratische Basis der EU gestärkt wird und wir Unterstützung bei der Umsetzung unserer Gesamtziele erhalten. Der EGÖD wird sich für die Rechte der Arbeitnehmer/-innen, Gleichstellung, gerechte Steuern und die Förderung von Grundrechten einsetzen (Recht auf Wasser, Recht auf Gesundheitsversorgung, Recht auf Pflege und Betreuung, Recht auf Energie usw.). Aus diesem Grund brauchen wir starke und fortschrittliche Kräfte im Parlament.

Die EGÖD-Mitglieder sollten daher im Vorfeld der Europawahlen aktiv werden und:

- Alle Wahlberechtigten zur Teilnahme an der Wahl motivieren (besonders Gewerkschaftsmitglieder)
- Mitglieder daran erinnern, dass der EGÖD etwas bewirken kann (z. B. Steuern, Right2 Water, Handelsabkommen, Work-Life-Balance, Schutz von Whistleblowern, Geschlechtergleichstellung)
- Mitglieder daran erinnern, dass das EP die größte und transparenteste EU-Institution ist und gemeinsam mit dem Rat Mitentscheidungsrechte in wichtigen Angelegenheiten wie dem EU-Haushalt, der Sozialpolitik, der Geschlechtergleichstellung und dem Binnenmarkt hat. Das nächste Parlament wird ebenfalls den/die neue/n Kommissionspräsidenten/-in wählen.
- Fortschrittliche KandidatInnen unterstützen
- Ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen im Europäischen Parlament fordern

2. Prioritäten und wichtige Forderungen der EGÖD-Mitglieder im Sektor Gesundheits- und Sozialdienste

Auf seiner Sitzung am 6. Februar 2019 hat der ständige Ausschuss für Gesundheits- und Sozialdienste (SC HSS) eine Reihe gemeinsamer Prioritäten benannt und sich darauf geeinigt. Diese beruhen auf den Entschlüssen 8 und 11 des EGÖD-Kongresses 2014 sowie auf der geleisteten Arbeit der vergangenen fünf Jahre.



Die EGÖD-Mitglieder sind aufgefordert, diese Vorlage und die beschriebenen Prioritäten für ihre eigenen Aktivitäten und/oder Kampagnen und gemeinsam mit ihren Mitgliedern und/oder der Öffentlichkeit im Hinblick auf die Europawahlen Ende Mai zu nutzen.

Für den EGÖD und seine Mitglieder müssen Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen der Patienten/-innen sowie gute Arbeitsbedingungen und Löhne für die Arbeitskräfte in den Gesundheits- und Sozialdiensten ein Kernpunkt der europäischen Politik sein.

Dem Sektor der Gesundheits- und Sozialdienste kommt wirtschaftlich und sozial gesehen eine hohe Bedeutung zu. Öffentliche Investitionen in diesen Sektor sind in erster Linie eine politische Entscheidung für eine Gesellschaft, der es um die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Bürger/-innen, um die Garantie ihrer sozialen Rechte und um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung geht. Es ist eine fehlgeleitete Betrachtungsweise, den Sektor der Gesundheits- und Sozialdienste nur als einen Kostenfaktor für die öffentlichen Finanzen oder die Krankenkassen anzusehen. Sich allein auf die Kostenoptimierung und auf Sparmaßnahmen zu beschränken, führt in die falsche Richtung. Dies gilt ebenfalls für die europäische öffentliche Politik für nachhaltige Gesundheits- und Sozialdienste.

Der EGÖD und seine Mitglieder, die Beschäftigte in Gesundheits- und Sozialdiensten organisieren, haben die folgenden **gemeinsamen wichtigen Forderungen und politischen Prioritäten** für die Wahlen zum Europäischen Parlament und darüber hinaus definiert:

- Eine **qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung und Sozialdienste für alle**
- **Eine ausreichende Anzahl angemessen qualifizierten Personals entsprechend zwingend vorgeschriebener und effektiver Personalbemessung mit guten Arbeitsbedingungen und Löhnen** für die Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialdiensten, da eine ausreichend hohe Zahl von gesunden und gut ausgebildeten Mitarbeiter/-innen ebenfalls positive Auswirkungen auf die Qualität der Pflege und Dienstleistungen sowie auf die Patienten/-innen und Nutzer/-innen dieser Dienstleistungen hat.
- Gesundheits- und Sozialdienste, die **für alle bezahlbar und zugänglich** sind.
- Gesundheits- und Sozialdienste, die **im Interesse des Gemeinwohls** erbracht werden, die die Grundsätze des öffentlichen Dienstes unterstützen und die **nicht profitorientiert** sind.
- **Umfassende Beteiligung der Gewerkschaften und der Beschäftigten an der Gestaltung und Regulierung des digitalen Wandels in den Gesundheits- und Sozialdiensten** auch auf betrieblicher und sektoraler Ebene, auch durch Wahrnehmung des Rechts auf Anhörung und Unterrichtung sowie durch Anwendung von Rechtsvorschriften auf unterschiedlichen Ebenen, von Kollektivvereinbarungen und von Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene.
- Eine **nachhaltige und sozial verantwortungsbewusste Finanzierung** der einzelstaatlichen sozialen Schutzsysteme auf Grundlage solidarischer Systeme und Instrumente auch in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Altenpflege, Betreuung von Personen mit Behinderungen, Kinderbetreuung und Sozialarbeit.
- Verbesserung der Politik in den Bereichen Beschäftigung, Wohnungswirtschaft, Bildung, beruflicher Qualifikation und Umwelt, da sie wichtige Faktoren zur Förderung einer **guten (öffentlichen) Gesundheit** sind.



Für den EGÖD und die Beschäftigten in den Gesundheits- und Sozialdiensten müssen die nachstehenden Grundsätze in konkrete und dauerhafte Maßnahmen der Mitgliedstaaten der EU, der Sozialpartner und der EU-Institutionen umgesetzt werden: 8 „Sozialer Dialog und Einbeziehung der Beschäftigten“, 11 „Betreuung und Unterstützung von Kindern“, 16 „Gesundheitsversorgung“, 17 „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ und 18 „Langzeitpflege“.

„Taking care of those who take care of you“ („Sich um die kümmern, die sich um andere kümmern“) sollte ein Leitprinzip für politische Entscheider/-innen auf allen Ebenen werden. Für den EGÖD und seine Mitglieder ist die Thematisierung der positiven Beiträge der Gesundheits- und Sozialdienstesektors und der dort arbeitenden Menschen für unsere Gesellschaft und deren nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung eine gute Gelegenheit und der richtige Ansatz für die Zukunft. Dies erfordert aber eine neue Sichtweise auf diesen Sektor. Dies erfordert, dass wir Gesundheits- und Sozialdienste als wichtige Determinanten für Wohlergehen und Wohlstand ansehen.

3. Das nächste EP muss sich stärker für öffentliche Dienste und die ArbeitnehmerInnen einsetzen!

Wir brauchen ein Europäisches Parlament, das für ein fortschrittliches, demokratisches und soziales Europa steht. Was bedeutet das konkret? Wir erwarten von den MEP Unterstützung für eine europäische Agenda, die für solide Beschäftigung, Arbeitnehmerrechte und universellen Zugang zu qualitativ hochwertigen öffentlichen Diensten sorgt, d.h.

- Unterstützung öffentlicher Investitionen in kollektiv finanzierte und demokratisch geleitete öffentliche Dienste auf der Grundlage fundamentaler Rechte (z. B. Right2Water, Right2Energy, Right2Care, Right2Health). Das EP sollte eine Binnenmarkt- und Handelspolitik ablehnen, die sich für die weitere Liberalisierung öffentlicher Dienste stark macht.
- Wertschätzung der Arbeit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und Sicherung der Beschäftigungsrechte für alle Arbeitnehmer/-innen ungeachtet der Art des Arbeitgebers, des Arbeitsvertrages oder des Beschäftigungsstatus. Die Gleichbehandlung aller Arbeitnehmer/-innen - nicht zuletzt beim Recht auf Anhörung und Unterrichtung bei Umstrukturierungen - ist in Europa eine unverzichtbare Forderung.
- Fortschritte in Richtung einer progressiven, transparenten und effizienten Besteuerung. Das EP hat eine wichtige Kontroll- und Wächterfunktion bei Steuerabsprachen von Unternehmen mit Regierungen sowie Steueroasen - auch in der EU - übernommen, die sich weiter ausbauen ließe.
- Ablehnung der Privatisierung öffentlicher Dienste, auch nicht im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP) Besonders im Hinblick auf ÖPP sollte sich das EP gegen Garantien für private Investoren wenden.
- Anerkennung der Bedrohung, die durch privatwirtschaftlich motivierte EU-Standards (CEN) und Zertifizierungs-/Akkreditierungsprogramme für Regulierung und Kollektivvereinbarungen als bevorzugte Instrumente zur Gestaltung der Qualität von Dienstleistungen und Arbeit entsteht;
- Verhinderung von Sonderrechten für Investoren in Handels- und Investitionsabkommen (einschließlich des neuen multilateralen Investitionsgerichtshofs MIC).



Es ist jetzt an der Zeit, Arbeitnehmer/-innen und Gewerkschaftsmitglieder über die Arbeit zu informieren, die die europäischen Gewerkschaften zur Verbesserung unserer Rechte leisten und darauf hinzuweisen, wer diesen Fortschritt verhindert. Das EGÖD-Sekretariat steht zur Unterstützung von Gewerkschaften zur Verfügung, die Artikel und Informationsmaterial über Europa erstellen.

Falls in unserem Interesse, schließt sich der EGÖD den Plattformen anderer Organisationen an, die unsere Werte teilen und ähnliche Forderungen stellen.

Es ist für die EGÖD-Mitglieder wichtig, nach den Wahlen die Kontaktpflege zu den neuen Europaabgeordneten zu planen. Diese Kontakte werden für uns während der nächsten Parlamentsperiode von großem Wert sein. Um diesen Prozess zu unterstützen, wird der EGÖD eine besondere Webseite für die Europawahl einrichten.

Der EGÖD wird mit den zum EGB gehörenden Verbänden, Bündnispartnern und sozialen Bewegungen zusammenarbeiten und die MEP dazu bringen, uns Unterstützung für die oben genannten Themen zuzusagen.

Brüssel, 28. Februar 2019